

# Tiefe Freundschaften

Seit 40 Jahren gibt es die Partnerschaft mit Saint-Florent-sur-Cher

VON EVELYN KREUTZ

Neu-Anspach – Seit 40 Jahren besteht offiziell die deutsch-französische Städtepartnerschaft zwischen Neu-Anspach und Saint-Florent-sur-Cher. Mitglieder der ersten Stunde des Partnerschaftsvereins, der heute Verein zur Förderung internationaler Beziehungen heißt, erinnerten sich im Gespräch mit der Presse an viele herzliche Begegnungen, aus denen Freundschaften wurden, die lange Bestand hatten und zum Teil noch haben.

Kurt und Doris Bühner aus Rod am Berg waren schon vor der offiziellen Vereinsgründung dabei, als die ersten zarten Bande zu den Franzosen geknüpft wurden. Den Kontakt nach Frankreich hatten zwei Lehrerinnen der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) hergestellt. „Im Jahr 1980 waren wir zum ersten Mal mit dem Bus in St. Florent“, erinnert sich Kurt Bühner, der in den ersten zehn Jahren auch Schriftführer im Verein war. Ihm wie dem kompletten Gründungsvorstand war es von Anfang an wichtig, die Vereine einzubinden. „Für den ersten Besuch haben wir Vertreter der Handballer, Fußballer und Sänger, von der Feuerwehr, der Radfahrvereinigung und vom Spielmannszug zusammengetrommelt“, erzählt Kurt Bühner.

## Mit Händen und Füßen

Obwohl Heide Behrens seitens des Vereins offiziell als Dolmetscherin fungierte, war Doris Bühner vor allem bei den jährlichen Partnerschaftstreffen zusätzlich als Übersetzerin gefragt. „Die Verständigung hat immer funktioniert, zur Not mit Händen und Füßen und wir hatten immer viel zu lachen“, meint Kurt Bühner, der selbst nicht so fließend französisch spricht.

Nur die Älteren, die noch die Kriegszeit in Erinnerung hatten, hätten sich anfangs schwer getan, miteinander in Kontakt zu kommen. „Wir waren damals jung und unbefangen und Vergangene bewältigung



Kurt Bühner (links) und seine Frau Doris (Vierte von links) waren mit ihren Gastgebern 1994 beim Picknick im Schlosspark von Versailles.

REPROS: KREUTZ

war bei uns nicht nötig“, sagt der heute 69-jährige.

Während seiner aktiven Zeit im Verein hatten die Bühners in St. Florent zwei Kontaktfamilien. Anfangs waren sie bei den Ortegases. „Zur Familie Baraton haben wir heute noch regelmäßig Kontakt“, erzählen sie. Zum 90-jährigen Geburtstag von Madame Simone Baraton waren sie vor zwei Jahren zum letzten Mal zu Besuch in St. Florent.

Auch mit deren Tochter Sylvie Narbon, die in Paris lebt, verbindet sie bis heute eine Freundschaft. „Wir schreiben uns regelmäßig per Mail oder WhatsApp“, so Kurt Bühner.

Ebenfalls in der Anfangszeit war Gudrun Panholzer regelmäßig mit in St. Florent und hat als Beisitzerin im Vorstand mitgeholfen, wenn es etwas zu organisieren gab. „Für mich war das die größte persönliche Bereicherung zu erleben, wie aus Leuten, die man vorher gar nicht kannte, Freunde werden.“

Die 77-jährige erinnert sich, dass sie und ihr Mann in der Familie von Georges und Ginette Cartoux sofort integriert waren. Auch zu deren Tochter Valerie habe sie



Die Straße gab es noch nicht, aber das Schild war schon fertig, vor dem Georges Cartoux und Gudrun Panholzer ihre Freundschaft besiegelten.

gleich einen tollen Draht gehabt. „Sie war sogar einmal vier Wochen lang in den Sommerferien bei uns in Anspach, hat später einige Jahre in Deutschland gearbeitet und uns oft besucht“, erinnert sich die Anspacherin. Und als Valeries Mann plötzlich gestorben war, hatte Panholzer das Bedürfnis, ihr persönlich zur Seite zu stehen, und ist mal eben zu ihr nach Paris gefahren.

Nicht ganz so weit zurück reichen die Erinnerungen

von Heike Selzer. Aber auch sie berichtet von sehr herzlichen und intensiven Begegnungen bei den Besuchen und Gegenbesuchen von Familie Nichon.

Aus der Zeit, als sie im Vorstand war und vor 15 Jahren die Partnerschaft mit den Slowenen aus Sentjur gerade begann, kramt sie etwas aus dem Gedächtnis, was sie sich heute kaum mehr vorstellen kann: Zusätzlich zur vierköpfigen Familie Nichon wollte sie noch zwei Slowenen beim

großen Partnerschaftsreffen bei sich in Neu-Anspach aufnehmen. Als die Busse aus Slowenien und Frankreich dann am Bürgerhaus ankamen, hatten plötzlich sechs Gäste keine Gastfamilie. „Die habe ich dann noch bei Freunden und Verwandten untergebracht“, so Selzer.

## Europahymne in drei Sprachen

Und sie weiß noch genau, wie sich zum Frühstück und Abendessen dann alle bei ihr versammelt haben und im ausgeräumten Esszimmer um den großen Tisch herum saßen. „Um Mitternacht haben wir dann dreisprachig die Europahymne gesungen“, erzählt die Anspacherin.

Die große Tochter der französischen Freunde hat dann vor ihrer Ausbildung mehrere Monate bei Selzers Familie gelebt, um besser Deutsch zu lernen. Vater Nichon ist inzwischen auch gestorben, aber zu den beiden Töchtern hält Selzer bis heute den Kontakt aufrecht. Die eine lebt in der Schweiz, die andere in Nizza, und beide warten schon auf einen Besuch von Selzer.

## Sonnwendfeier am Wanderheim

Neu-Anspach – Der Neu-Anspacher Taunusklub lädt für den kommenden Samstag, 25. Juni, von 19.30 Uhr an wieder zu einer Sonnwendfeier rund um das Wanderheim am Steinchen in Anspach ein. Für Essen und Trinken sorgt der Verein. Gegen 21.30 Uhr wollen die Teilnehmer dann gemeinsam, begleitet von Fackelträgern, zum „Feuer auf der Wacht“ marschieren. Dort wird ein großes Feuer angezündet. „Das ist gerade auch für Kinder schön, die gerne einen mitgebrachten Lampion tragen können“, meinen die Organisatoren. Am Vormittag werden die Vorbereitungen, insbesondere das Sammeln, Transportieren und Aufbauen des Brennholzes für das Feuer, getroffen. Freiwillige Helfer werden gebeten, sich um 10 Uhr am Wanderheim einzufinden. Jeder ist willkommen. red

## Leichtathleten verschieben Feier

Neu-Anspach – Eigentlich wollten die Leichtathleten in der SG Anspach heute anlässlich ihrer Vereinsmeisterschaften das 40-jährige Bestehen ihrer Abteilung feiern. Aufgrund der Wetterprognose mit Unwetter, Gewitter und Regen haben sie nun allerdings entschieden, die Veranstaltung um eine Woche auf den kommenden Freitag, 1. Juli, zu verschieben. Von 17 Uhr an werden die Kinder und Jugendlichen von 5 bis 17 Jahren einen Dreikampf absolvieren und am Ende Urkunden und Medaillen bekommen. Zudem versprechen die Organisatoren ein reichhaltiges Büfett für alle Besucher. Gerne können die Disziplinen der Leichtathleten auch mal ausprobiert werden. red

## CDU sucht Dialog

Neu-Anspach – Die CDU Neu-Anspach steht am morgigen Samstag, 25. Juni, von 10 bis 13 Uhr allen interessierten Bürgern zu einem Gespräch am Dialogstand auf dem Marktplatz am Feldberg-Center zur Verfügung.

„Wir haben uns auf die Fahnen geschrieben, auch unabhängig von Wahlen jederzeit ansprechbar zu sein“, teilt Stadtverordnete Ulrike Bolz mit. Der Landtagsabgeordnete und Parlamentsvorsitzende Holger Bellino wird ebenso zeitweise anwesend sein wie die Mitglieder der Fachausschüsse des Parlaments. red

## E-Bike-Tour

Neu-Anspach – Der Taunusklub Neu-Anspach bietet am Sonntag, 26. Juni, eine E-Bike-Tour an. Treffpunkt und Start ist um 11 Uhr an der Volksbank in der Breitestraße in Anspach. Günter Siats (Telefon 060 81/425 64) hat die Tour erkundet und wird sie leiten. Die Fahrt geht über

Obernhain und Saalburg zum Kronenhof Bad Homburg, wo die Mittagsrast geplant ist. Danach führt die Route weiter nach Ober-Eschbach, Dillingen, Lochmühle und Wehrheim und schließlich zurück nach Neu-Anspach. Die Fahrstrecke beträgt etwa 45 Kilometer. red

## Karibik-Feeling bei der SGH

Hausen-Arnstbach – „Das Urlaubsfeeling ist so nah“, teilen die Verantwortlichen der SG Hausen mit und machen mit dieser Aussage Werbung für ihren Zumba-Kurs. Hier werden lateinamerikanische und internationale Rhythmen und Tanzbewegungen mit einem schwungvollen

Ganzkörper-Workout zu einem Musikmix aus Salsa, Merengue, Cumbia, Reggaeton und Samba kombiniert. Die Intensität der Bewegungen könne dabei jeder selbst bestimmen. Das Training findet immer montags ab 19.30 Uhr statt. Im Herbst und Winter sowie bei Regenwetter wird

im Dorfgemeinschaftshaus Rod am Berg trainiert, ansonsten vor dem Hausener Treff am Sportplatz Hausen-Arnstbach. Wer Interesse hat, kann sich unter der E-Mail-Adresse [gymnastik@sghausen.de](mailto:gymnastik@sghausen.de) melden oder einfach montags für ein Probetraining vorbeischaauen. red

## DRK freut sich über 194 Blutspenden

Neu-Anspach – Dies ist eine Bilanz, mit der DRK-Vorsitzender Holger Bellino zufrieden ist: Zum jüngsten Blutspende-Termin, bei dem die Liegen wieder fest gebucht werden mussten, kamen 208 spendenwillige Menschen ins Anspacher Bürgerhaus.

194 lebensrettende Spenden konnten gewonnen werden, was auch die Bereit-

schaftsleiter Melanie Böhmert und Sven Urban freute, denn jeden Tag werden nach ihren Informationen tausende lebensnotwendige Bluttransfusionen durchgeführt, welche ohne die zahlreichen Blutspenden nicht möglich wären.

Unter den Spendern waren 14 Bürger, die sich zum ersten Mal einen halben Liter

Blut abnehmen ließen. „Gerade jetzt ist es besonders wichtig, dass wir die Blutspenden erhalten, denn der Vorrat an Blutkonserven ist aufgebraucht. Das Spendenaufkommen in den Sommermonaten sinkt, gleichzeitig werden aber mehr Konserven benötigt“, ergänzt Bellino. Nach der Blutspende konnte sich übrigens jeder Spender

wieder ein To-Go-Päckchen mit einer süßen Stärkung mit nach Hause nehmen.

Weil der aktuelle Engpass bei den Blutkonserven noch nicht beendet ist, weist der DRK-Chef noch einmal auf die Hotline (0800) 1194911 und den Internet-Auftritt unter [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de) hin, hier kann man jederzeit aktuelle Termine abfragen.

„Abschließend möchten wir uns im Namen aller DRK-Kameraden, aber auch im Namen des Blutspendedienstes Hessen für die Blutspenden bedanken“, lobt Bellino das lebensrettende Engagement der vielen Spender. Neben dem Blutspendeteam waren acht ehrenamtliche Helfer des DRK Neu-Anspach im Einsatz. red

Anzeige

**TOP TRENDS**

...mit super schönen Schuh-Angeboten!

**TOP ANGEBOTE**

**SCHUHHAUS Weidner**

NEU-ANSPACH

Schuhstraße 24 · Gustav-Heinemann-Str. 2  
TEL. 0 60 81 - 84 23 · 0 60 81 - 96 03 01  
[www.schuhhaus-weidner.de](http://www.schuhhaus-weidner.de)